

Tagung der DVPW Themengruppe „Normenforschung in den Internationalen Beziehungen“

Tagung in Potsdam vom 4.-5. Mai 2018, August-Bebel-Straße 89, Potsdam, Haus 7, Raum 227

Organisationsteam: Charlotte Dany, Anna Holzscheiter, Julian Junk, Simon Koschut, Andrea Liese, Carmen Wunderlich

Call for Papers

Dritter Workshop der DVPW Themengruppe „Normenforschung in den Internationalen Beziehungen“

zum Thema

„Normen und die Rolle von Agency“

4.-5. Mai 2018

Universität Potsdam

In der Normenforschung wird *agency* als zentral für die Erklärung normativen Wandels erachtet. Dabei fokussierte die Forschung lange Zeit auf die Rolle von Akteurshandeln in linearen Normentstehungs- und Normdiffusionsprozessen. So wird und wurde insbesondere die Rolle sogenannter Normunternehmer im fortschrittlichen Lebenszyklus von transnationalen Normen untersucht. In jüngerer Zeit verlagerte sich der Fokus auf Interaktions- und Übersetzungsprozesse und von der transnationalen auf die lokale Ebene. Damit rückten zirkulär gedachte Normdynamiken und die (Re-) Interpretation etablierter transnationaler/ globaler Normen stärker in den Mittelpunkt. So spielen intentional handelnde *norm challenger* und deren Praktiken etwa eine große Bedeutung in den Arbeiten zur Erosion und Kontestation globaler Normen. Und vermeintlich passive Normnehmer werden in der Diskussion um Lokalisierung und Normsubsidiarität zu aktiven Normveränderern.

Der Workshop möchte die Bandbreite von *Agency* im gesamten Prozess der Normdynamik untersuchen – und dabei offen für verschiedene theoretische und methodologische Zugriffe sein. Mit welchen Strategien lassen sich Normen verändern und welche Eigenschaften müssen Normunternehmer mitbringen, um erfolgreich Normwandel initiieren zu können? Welche Auswirkungen haben welche Handlungen auf einzelne Normen und Normengefüge? Und: Wie wird *Agency* in der Normenforschung konzipiert und welche Konsequenzen hat dies für Theoriebildung und empirische Analysen?

Der Workshop soll *Agency* in ganz verschiedenen Momenten von Normdynamiken nachspüren: bei der Entstehung von Normen; beim Wandel von Normen (insbesondere Norminnovation und Normerosion); bei der Übersetzung von Normen; bei der Aktivierung von Normkonflikten; in der Normerosion. Bei all diesen theoretischen wie empirischen Zugriffen sollen Blindstellen der existierenden Normenforschung

beleuchtet werden. Das übergeordnete Ziel ist es, die Normenforschung der letzten Jahre hinsichtlich der Frage nach *Agency* zu rekonstruieren, zu bündeln und weiterzuentwickeln. Die Publikation einer Auswahl an Beiträgen ist geplant und über eine Publikationsstrategie wird auf dem Workshop nachgedacht.

Deadline zur Einreichung der Abstracts (max. 200 Wörter) mit Kontaktdaten ist der 30. November 2017. Die Einreichung erfolgt via Email an simon.koschut@fu-berlin.de. Die Entscheidung über die Annahme erfolgt bis spätestens Anfang Januar 2018.

Reise- und Übernachtungskosten können im Regelfall nicht übernommen werden. Es ist vorgesehen, dass für TeilnehmerInnen, die über keine Finanzierungsmöglichkeit der Reise- und Übernachtungskosten verfügen, auf Antrag aus einem Fonds eine Kostenübernahme erfolgen kann. Wir bitten bei der Einreichung der Abstracts um einen kurzen Hinweis, ob ein solcher Antrag zu erwarten ist – und generell, ob eine Übernachtung im Hotel geplant ist (ein Kontingent an Einzel- und Doppelzimmern wird bereit gehalten).